

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Band:** 77 (1999)  
**Heft:** 1

**Rubrik:** Kursbericht

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

gen, Mountain Bike, Joggen), probiert neue Kochrezepte aus oder vertieft sich in ein gutes Buch.

Sie freuen sich auf die neue gemeinsame Aufgabe und hoffen, viele Sektionsmitglieder in der Hollandiahütte begrüßen zu dürfen.

Wir wünschen Regina und Werner einen guten Start, viel Freude und Genugtuung in ihrem neuen Tätigkeitsfeld auf der Löt-schenlücke.

Reservationen: Tel. 033 853 42 02, Hütte 027 939 11 35.

rb/es

---

## Hüttenwartwechsel in den Wildstrubelhütten

Angelika und Urs Greber haben auf Ende 1998 die Wildstrubelhütten nach 11jähriger Tätigkeit verlassen. 4–5 Monate pro Jahr lebten sie in einfachsten Verhältnissen mit ihren zwei kleinen Mädchen dort oben. Viele Dankeschreiben und Einträge im Hüttenbuch sind das Resultat ihres Einsatzes.

Nun haben sie im Skipintli in Faltschen eine neue Aufgabe gefunden. Wir danken ihnen für ihren Einsatz und wünschen ihnen weiterhin viel Erfolg.

Als Übergangslösung, bis die Zukunft der Hütten geklärt ist, haben sich Liesel und Ueli Gnädinger, Bergführer, 3616 Schwarzenegg, als neue Hüttenwarte zur Verfügung gestellt. Besten Dank und viel Erfolg!



Reservationen: Tel. 033 453 19 75, Hütte 033 744 33 39.

Der Hüttenchef: Max Hadorn

---

## Kursbericht

### Tourenleiter-Weiterbildungskurs

vom 31. Oktober / 1. November 1998  
Chalet Teufi, Grindelwald

Nach der Hinfahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln und dem kurzen Aufstieg ins heimelige Chalet wurden wir von der Kursleiterin und Tourenchefin Margrit Gurtner und dem Kursreferenten Martin Gurtner herzlich willkommen geheissen. Wir trauten unsern Augen kaum, alles war piekfein vorbereitet: eine herrlich duftende Suppe, frisches Brot und mehrere Krüge mit Tee und Kaffee.

Draussen waren alle Gipfel bis weit hinunter mit Nebelschwaden verhangen, eine herbstlich triste Angelegenheit. Bei diesen Umständen war dies wohl der richtige Einstieg in unser Wochenend-Thema: theoretische

und praktische Arbeiten mit modernen Orientierungsmitteln. Unser Referent für das ganze Wochenende könnte kompetenter nicht sein: leitender Mitarbeiter der Landestopographie in Wabern, aktiver Tourenleiter, Präsident der Verlagskommission des SAC und...

...und wie stand er über der Sache: Es brauchte nur wenig einführende Worte zur Erläuterung der Postenarbeiten und schon waren die Gruppen an den 6 Posten an der Arbeit.

1. Signaturen. Anhand von 100 Dias konnten wir altbekannte und «exotische» Signaturen vergleichen mit Bildern aus der Landschaft. Hättest Du gewusst, wie ein Wasserturm auf der Karte dargestellt wird? Diese Frage hätte ich beim besten Willen nicht beantworten können.
2. Die Swiss Map Trophy. Hinter diesem Neudeutschen Titel verbirgt sich ein amüsantes und lehrreiches Computer-

Lehrspiel. Fragen mussten mit Hilfe einer Antwortauswahl, sei es als Foto, Signatur oder sogar Wegzeitabschätzung beantwortet werden.

3. Swiss Map 100, das jüngste Produkt der Landestopographie, ist die Schweiz im Massstab 1:100 000 auf einer CD-Rom. Auch hier kamen die PC-Freaks auf ihre Rechnung, beispielsweise mit der Beantwortung der Frage über die Länge der Jungfrauoch-Bahn. Ein modernes km-Rädchen in Form der Computer-Maus zeigte erstaunliche Resultate.
4. Höheninformationen. Aus einem Blatt Papier mit einem regelmässigen Netz von verschiedenen Höhenpunkten mussten wir die Geländeform herausarbeiten. Ein gerüttelt Mass an Vorstellungsvermögen war da gefragt.
5. An diesem Posten drehte sich alles ums Koordinatennetz. Ein äusserst praktisches Hilfsmittel durfte ich dabei kennen- und schätzenlernen: Mit dem rapex® konnten die Koordinaten aller Kartenmassstäbe einfach und umrechnungsfrei bestimmt werden. Ein weiteres Anwendungsgebiet ist die Bestimmung der lawinengefährdeten Zonen unter Zuhilfenahme der Höhenkurven-Abstände.
6. Karteninhalt: Was ist auf der Karte dargestellt und draussen nicht sichtbar, oder was ist in der Landschaft sichtbar, aber auf der Karte nicht dargestellt?

Daraufhin hatten wir das Nachtessen wirklich verdient. In Kürze duftete ein herrliches Nachtessen aus unsern Tellern. Ein feiner Tropfen rundete das Essen und die anschliessenden gemütlichen Stunden ab.

Unsere Nachtruhe wurde einzig von massivem Dachkänel-Rauschen gestört und, als es wieder etwas heller wurde, von einigen fleissigen Händen, welche da ein umfassendes, herrliches Z'morgebuffet bereitstellten.

Am Sonntagmorgen stiegen wir mit einer Marschzeit-Schätzung wieder in unser Thema ein. Auf unserer Papierübung war ich bei weitem nicht der einzige, welcher die Zeiten unterschätzte und somit bei stockfinsterer Nacht heimgekehrt wäre. Es sei hier noch die Bemerkung angebracht, dass auch ich nun in meiner TL-Apotheke eine kleine Taschenlampe verstaut habe...

Die Kartenlese-Übung im Gelände fehlte bis anhin noch. Unser Kursleiter führte uns

auf der Karte an eine Waldecke und liess uns den Blick auf eine Weide auf einem Blatt skizzieren. Nun überprüften wir unsere Skizzen mit den Örtlichkeiten. Auch ich habe die den Blick verdeckende Kuppe im Vordergrund zu wenig erkannt, eine heikle Angelegenheit. Viel besser gelang uns allen das Umgekehrte, die Bestimmung des momentanen Standortes auf der Karte (auch wenn dies bei strömendem Regen stattfand).

Ich darf noch erwähnen, dass auch das Arbeiten mit Kompass, Höhenmeter und sogar mit drei GPS-Empfängern theoretisch und praktisch und mit unterschiedlichem Erfolg (erhebliche Ungenauigkeiten) während der Exkursion getestet und angewendet wurde.

Wieder im warmen Chalet zurück, entledigten wir uns der patschnassen Regenschütze. Schon bald standen eine heisse Suppe, Tee und Kaffee auf dem Tisch. Es wäre noch einige Zeit sehr gemütlich gewesen, wenn nicht unser Referent auf die Uhr geschaut und zum obligaten Schlusswort angesetzt hätte.

In meinem geschriebenen Schlusswort kann mir niemand etwas entgegen: Wir möchten dem Kursleiterehepaar für den lehrreichen und sehr gut organisierten Kurs ganz herzlich danken. Margrit und Martin, Ihr beide habt die Latte in Eurem letzten gemeinsamen Weiterbildungskurs einmal mehr hoch angesetzt: Als neuer Tourenchef will ich mich danach ausrichten! Herzlichen Dank für alles.

Thomas

## **Bibliothek**

**Bücherausleihe (neustes Kartenmaterial, Führer und interessante Bergbücher)**

*jeden Freitag von 20.00–21.00 Uhr im Clublokal, Brunngasse 36, 1. Stock*